C 1160 B

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 29 | FREITAG, DEN 13. APRIL | 2012

Inhalt:

	Seite
Bestellungen zum Bezirksschornsteinfegermeister für die Hamburger Kehrbezirke (KB)	649
Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens	649

BEKANNTMACHUNGEN

Bestellungen zum Bezirksschornsteinfegermeister für die Hamburger Kehrbezirke (KB)

01.04.2012	Andreas Michelchen	KB 222
01.04.2012	Nils Eggers	KB 306
01.04.2012	Lothar Arps	KB 312
01.04.2012	Jürgen Schurzmann	KB 425
01.04.2012	Maik Finzel	KB 701

Hamburg, den 4. April 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amtl. Anz. S. 649

Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte beschließt nach § 2 Absatz 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), für das Gebiet zwischen Horner Rampe, Bergedorfer Straße, Bille, Schleemer Weg und der U-Bahn-Trasse zwischen U Legienstraße und U Billstedt im Stadtteil Billstedt/Horn (Bezirk Hamburg-Mitte, Ortsteile 128, 129, 130) die bestehenden Bebauungspläne zu ändern (Aufstellungsbeschluss M 01/12).

Eine Karte, in der das Plangebiet farbig angelegt ist, kann beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamts Hamburg-Mitte während der Dienststunden eingesehen werden.

Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt: Horner Rampe – Horner Landstraße – Horner Brückenweg – Letzter Heller – Horner Landstraße – Washingtonallee – Vierbergen – Helma-Steinbach-Weg – Legienstraße – Legienbrücke – Steinfeldstraße – Schiffbeker Weg – Schiffbeker Brücke – Nathstieg – Reclamstraße – über das Flurstück 4172 der Gemarkung Schiffbek (Öjendorfer Weg) – Reclamstraße – Nordgrenze des Flurstücks 4173 der Gemarkung Schiffbek – Schleemer Weg – Möllner Landstraße – Reclamstraße – Billstedter Hauptstraße – Ost- und Südgrenze des Flurstücks 1592 – Südgrenzen der Flurstücke 1592, 1591, 1590, 1589, 3657, 1586, 1585, 1584, 1583, 1582, 1581, 1579, 3711 und 1574 der Gemarkung Schiffbek – Geesttwiete – über das Flurstück 4349 – Südgrenzen der Flurstücke 2807, 2808, 3610 und 4178 der Gemarkung Schiffbek – Moorfleeter Straße – Moorfleeter Brücke – Gelbe Brücke – Bille – Westgrenze des Flurstücks 2891 der Gemarkung Schiffbek – Kolumbusstraße – über das Flurstück 242 der Gemarkung Horn Marsch (Horner Brückenweg) – Bergedorfer Straße – über das Flurstück 411 der Gemarkung Horn Marsch – Jürsweg – Bergedorfer Straße.

Es ist städtebauliches Ziel, das Zentrum von Billstedt zu stärken und als belebtes Einkaufs- und Geschäftsgebiet weiter zu entwickeln.

Durch den Bebauungsplan mit der vorgesehenen Bezeichnung Billstedt 108/Horn 48 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Steuerung bzw. Begrenzung von Vergnügungsstätten, die diesem Ziel entgegenstehen, geschaffen werden.

Durch den Bebauungsplan sollen weiterhin Einzelhandelsbetriebe in Gewerbegebieten ausgeschlossen werden, um Flächen, die bisher für eine klassische gewerbliche Nutzung zur Verfügung standen, auch weiterhin für solche Gewerbebetriebe zu sichern und Einzelhandelsnutzungen auf den Zentrenbereich zu konzentrieren.

Durch den Bebauungsplan wird zudem für die innerhalb des Geltungsbereichs liegenden rechtskräftigen Bebauungspläne auf die aktuell gültige Baunutzungsverordnung umgestellt, um die heutigen städtebaulichen Planungsgrundsätze zur Anwendung zu bringen.

Hamburg, den 3. April 2012

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte

Amtl. Anz. S. 649

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Öffentliche Ausschreibung

a) Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Wissenschaft und Forschung,
vertreten durch die
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
ABH 57, Hochschulbau – HSB,
Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss, 22083 Hamburg,
Telefon: 040 / 4 28 63 - 52 87
Telefax: 040 / 4 28 63 - 53 31

b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)

c) Entfällt

d) Abbrucharbeiten

e) UNI Hamburg, Fachbereich Chemie,
Gebäude: VG II, V. und VI. Obergeschoss,
Grindelallee 117, 20146 Hamburg

f) Vergabenummer **ÖA – BSU/HSB 23/12**

Mineralfaserdecken mit Dämmauflage ca. 1370 m², demontable Blechpaneelwände ca. 1800 m², Raumtüren 36 Stück, Türblätter 17 Stück, PVC-Bodenbelag in Platten 1440 m², Kautschukbelag 370 m², Teppichboden 100 m², Verdunkelungsanlagen 9 Stück, diverse Ausstattungsgegenstände. Ferner werden rd. 70 Laborarbeitstische, 22 Spültische, rd. 40 Laborschränke, 40 Stahlregale, und 190 Steinzeugplatten demontiert und entsorgt. Für die TGA werden 80 m Stahlrohr mit Mineralwolldämmung demontiert, 12 WC-Anlagen mit Waschtischen und ca. 200 m Kupferleitungen DN 10-20. 2 Schaltschränke und ca. 15.000 m elektr. Leitungen/Kabel. Für Lüftung werden rd. 500 m² Stahlblechkanäle demontiert. Ca. 100 m Kunststoffkanäle als Rundrohr. Die Demontage der Abluftanlagen erfolgt in Teilen nach TRGS 519.

g) Entfällt

h) Nein

i) Beginn 1. Bauabschnitt: ca. November 2012
Beginn 2. Bauabschnitt: ca. April 2014

Ende 1. Bauabschnitt: ca. Dezember 2012
Ende 2. Bauabschnitt: ca. Mai 2014

j) Entfällt

k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme:

vom 5. April 2012 bis 20. April 2012, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a)

l) Höhe des Kostenbeitrages: 28,– Euro

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: ausschließlich Banküberweisung

Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger: BSU, ABH 57, Hochschulbau – HSB,
Kontonummer: 200 015 60, BLZ: 200 000 00,
Geldinstitut: Bundesbank

Verwendungszweck:
Referenz: 4040600000004 (ÖA – 23/12)

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 3. Mai 2012, 11.00 Uhr, eingereicht werden.

o) Anschrift: siehe grüner Anschriftenzettel zur Angebotskennzeichnung.

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 3. Mai 2012, 11.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe o).

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) siehe Vergabeunterlagen.

s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 2. August 2012.

w) Beschwerdestelle:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Amt für Bauordnung und Hochbau,
Amtsleiter – ABH 0,
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

Hamburg, den 3. April 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

339

Öffentliche Ausschreibung

a) Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Wissenschaft und Forschung,
vertreten durch die
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
ABH 57, Hochschulbau – HSB,
Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss, 22083 Hamburg,
Telefon: 040 / 4 28 63 - 52 87
Telefax: 040 / 4 28 63 - 53 31

b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)

c) Entfällt

d) Gerüstbauarbeiten

e) UNI Hamburg, Fachbereich Chemie,
Gebäude: VG II, V. und VI. Obergeschoss,
Grindelallee 117, 20146 Hamburg

f) Vergabenummer **ÖA – BSU/HSB 24/12**

Transportgerüst mit Treppenturm ca. 25 m hoch, Bauaufzug 1500 kg, Höhe 25 m, Transportrampen, Bauzaun ca. 60 m, Lagerbühnen, Arbeitsgerüst W09 ca. 300 m², Belagsverbreiterung 60 cm ca. 20 m, Gerüstbekleidung 130 m², Transportgerüst W09 mit Treppenturm ca. 27 m hoch.

g) Entfällt

h) Nein

i) Beginn 1. Bauabschnitt: ca. Oktober 2012
Beginn 2. Bauabschnitt: ca. April 2014

Ende 1. Bauabschnitt: ca. August 2013
Ende 2. Bauabschnitt: ca. Februar 2015

j) Entfällt

k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme:

vom 10. April 2012 bis 26. April 2012, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a)

l) Höhe des Kostenbeitrages: 26,– Euro

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: ausschließlich Banküberweisung

Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger: BSU, ABH 57, Hochschulbau – HSB,
Kontonummer: 200 015 60, BLZ: 200 000 00,
Geldinstitut: Bundesbank

Verwendungszweck:
Referenz: 4040600000004 (ÖA – 24/12)

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 8. Mai 2012, 11.00 Uhr, eingereicht werden.

o) Anschrift: siehe grüner Anschriftenzettel zur Angebotskennzeichnung.

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 8. Mai 2012, 11.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe o).

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) siehe Vergabeunterlagen.

s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 7. August 2012.

w) Beschwerdestelle:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Amt für Bauordnung und Hochbau,
Amtsleiter – ABH 0,
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

Hamburg, den 3. April 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

340

Öffentliche Ausschreibung

a) Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Wissenschaft und Forschung,
vertreten durch die
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
ABH 57, Hochschulbau – HSB,
Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss, 22083 Hamburg,
Telefon: 040 / 4 28 63 - 52 87
Telefax: 040 / 4 28 63 - 53 31

b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)

c) Entfällt

d) Rohbauarbeiten

e) UNI Hamburg, Fachbereich Chemie,
Gebäude: VG II, V. und VI. Obergeschoss,
Grindelallee 117, 20146 Hamburg

f) Vergabenummer **ÖA – BSU/HSB 25/12**

Büro- und Sanitärcontainer 34 Monate, Staubwände 200 m², Tür-, Wand- und Deckendurchbrüche in Mauerwerk und Beton, Mauerwerk KSV 11,5 cm – 60 m², Mauerwerk in kleinen Mengen, Durchbrüche schließen, Beiputzarbeiten und Putzergänzungen.

g) Entfällt

h) Nein

i) Beginn 1. Bauabschnitt: ca. Oktober 2012
Beginn 2. Bauabschnitt: ca. April 2014

Ende 1. Bauabschnitt: ca. Mai 2013
Ende 2. Bauabschnitt: ca. Oktober 2014

j) Entfällt

k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme:

vom 10. April 2012 bis 26. April 2012, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a)

l) Höhe des Kostenbeitrages: 29,– Euro

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: ausschließlich Banküberweisung

Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger: BSU, ABH 57, Hochschulbau – HSB,
Kontonummer: 200 015 60, BLZ: 200 000 00,
Geldinstitut: Bundesbank

Verwendungszweck:
Referenz: 4040600000004 (ÖA – 25/12)

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 9. Mai 2012, 10.00 Uhr, eingereicht werden.

o) Anschrift: siehe grüner Anschriftenzettel zur Angebotskennzeichnung.

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 9. Mai 2012, 10.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe o).

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) siehe Vergabeunterlagen.

s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen An-

gaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 8. August 2012.

w) Beschwerdestelle:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Amt für Bauordnung und Hochbau,
Amtsleiter – ABH 0,
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

Hamburg, den 3. April 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

341

Öffentliche Ausschreibung

Vergabenummer: 12 A 0087

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 0,
Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: **12 A 0087**

Straßenbauarbeiten zw. Geb. 4 Geb. 5 GBK

84112 B 2012 BBN General-Graf-von-Baudissin-Kaserne

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –

d) Art des Auftrages: **Ausführen von Bauleistungen**

e) Ort der Ausführung:

GBK Kaserne, Blomkamp 61, 22549 Hamburg

f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:

Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:

Straßenbau

Art und Umfang der Leistung:

Aufnahme von ca. 400 m² bewehrte Betonplatten und 80 m² Betonsteinpflaster im Hauptzufahrtsbereich der Kaserne. Herstellung einer 480 m² Betonsteinpflasterfläche mit Tragschicht, Bauklasse IV.

g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein

h) Aufteilung in Lose: Nein

i) Ausführungsfrist:

Beginn der Ausführung: 21. Mai 2012

Fertigstellung der Leistungen bis: 31. Mai 2012

j) Nebenangebote: sind zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

Bewerbungsschluss: 25. April 2012

Versand der Verdingungsunterlagen: 30. April 2012

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe des Entgeltes: 5,– Euro

Zahlungsweise: Banküberweisung (Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.)

Empfänger: siehe Buchstabe a)

Kontonummer: 1 027 210 333

BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse

IBAN: DE 22 200 505 50 1027 210333

BIC-Code: HASPDEHHXXX

Verwendungszweck:
Kauf der Verdingungsunterlagen 12 A 0087

Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.

Hinweis:

Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn

– auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
– gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
– das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

q) Angebotseröffnung:

14. Mai 2012, 10.00 Uhr,
Ort: siehe Buchstabe a)
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:

selbstschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen:

Zusätzliche Nachweise zur Fachkunde und technischen Leistungsfähigkeit: Referenzliste über Pflasterarbeiten im Straßenbau der Bauklasse IV über die letzten 2 Jahre.

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 18. Juni 2012

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450

Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 %-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):

Vergabekammer (§ 104 GWB)

x) Sonstige Angaben:

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

Technische Fragen: Telefon: 040 / 4 28 42 - 246

Hamburg, den 5. April 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Bundesbauabteilung – 342

Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: 12 A 0102

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 0,
Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: **12 A 0102**

Straßenbauarbeiten zw. Geb. 4 Geb. 5 GBK

4121 G 0701 Neubau Bettenhaus, Tunnelanbindung/Verbindungsbrücke

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –

d) Art des Auftrages: **Ausführen von Bauleistungen**

e) Ort der Ausführung:

Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:

Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:

Neubau eines Bettenhauses.

Art und Umfang der Leistung:

Rohbauleistungen zur Herstellung einer Tunnelanbindung und einer Verbindungsbrücke mit folgendem Leistungsumfang: Gerüstbauarbeiten (ca. 450 m²), Erdarbeiten (ca. 500 m³), Mauerarbeiten (ca. 150 m²) und sonstige Stahlbetonarbeiten, Schal- und Bewehrungsarbeiten.

g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein

h) Aufteilung in Lose: Nein

i) Ausführungsfrist:

Beginn der Ausführung: 26. Juni 2012

Fertigstellung der Leistungen bis: 10. Dezember 2012

j) Nebenangebote: sind zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

Bewerbungsschluss: 25. April 2012

Versand der Verdingungsunterlagen: 27. April 2012

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe des Entgeltes: 30,– Euro

Zahlungsweise: Banküberweisung (Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.)

Empfänger: siehe Buchstabe a)

Kontonummer: 1 027 210 333

BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse

IBAN: DE 22 200 505 50 1027 210333

BIC-Code: HASPDEHHXXX

Verwendungszweck:
Kauf der Verdingungsunterlagen 12 A 0102

Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.

Hinweis:

Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn

– auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
– gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
– das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

q) Angebotseröffnung:

25. Mai 2012, 10.00 Uhr,
Ort: siehe Buchstabe a)
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:

selbstschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) erbracht werden.

Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) liegt bei.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 25. Juni 2012

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450

Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 %-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):

Vergabekammer (§ 104 GWB)

x) Sonstige Angaben:

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

Technische Fragen: Herr Röhl
Telefon: 040 / 4 28 42 - 247

Hamburg, den 5. April 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Bundesbauabteilung –

343

Ausschreibung
Bezirksschornsteinfegermeister/-in

Der **Kehrbezirk 510** der Freien und Hansestadt Hamburg ist zum **1. Juli 2012** mit einer **Bezirksschornsteinfegermeisterin/einem Bezirksschornsteinfegermeister** zu besetzen.

Der Kehrbezirk liegt im Bezirksbereich Hamburg Wandsbek und umfasst überwiegend die Ortsteile Jenfeld (OT 512), Tonndorf (OT 513) und Rahlstedt (OT 526). In 2012 soll das Arbeitswertevolumen rund 108.500 AW betragen.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sucht für diesen Kehrbezirk eine engagierte Persönlichkeit, die die Voraussetzungen zur Bezirksschornsteinfegermeisterin oder zum Bezirksschornsteinfegermeister erfüllt.

Die Bestellung ist auf sieben Jahre befristet. Auf die Bestimmungen der §§ 8 und 9 Schornsteinfegergesetz (SchfG) und des § 12 Absatz 1 Nummer 3 Schornsteinfegerhandwerksgesetz (SchfHwG) wird hingewiesen.

Die Aufgaben und Tätigkeiten einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters werden im § 13 SchfG beschrieben.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen für die Ausübung der Tätigkeit einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters geeignet sein. Gemäß § 9 Absatz 2 SchfHwG ist fachlich und persönlich geeignet, wer die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zur selbstständigen Ausübung des Schornsteinfegerhandwerks besitzt. Das ist der Fall bei Personen, die mit dem Schornsteinfegerhandwerk in die Handwerksrolle eingetragen sind oder die nach §§ 7 bis 9 ohne weiteres in die Handwerksrolle eingetragen werden können.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über die für die Erfüllung der Aufgabe von Bezirksschornsteinfegermeistern erforderlichen Rechtskenntnisse verfügen und diese auf Verlangen nachweisen.

Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, müssen erklären, dass sie über Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, die für die Ausübung der Tätigkeit von Bezirksschornsteinfegermeistern erforderlich sind.

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber wird nach ihrer Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung vorgenommen.

Mit der schriftlichen Bewerbung, die den Familiennamen, die Vornamen, die Anschrift, die Telefon- und gegebenenfalls die Telefax-, die Mobilfunknummer und die E-Mail-Adresse enthält sowie vom Bewerber unterschrieben wird, sind folgende Unterlagen vorzulegen

a) Unterschriebener tabellarischer Lebenslauf, der genaue Angaben über die schulische und berufliche Vorbildung, den beruflichen Werdegang und über zusätzliche Qualifikationen und Abschlüsse enthält,

b) Nachweis über das Vorliegen der Voraussetzungen zur Eintragung in die Handwerksrolle:
   – Zeugnisse über die Gesellenprüfung und
   – die Meisterprüfung oder
   – über gleichwertige Qualifikationen, im Fall einer in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworbenen Berufsqualifikation die nach § 6 EU/EWR Handwerksverordnung vorzulegenden Unterlagen und Bescheinigungen,

c) Lückenlose Nachweise über bisherige Schornsteinfegertätigkeiten, wie Bestellungsurkunden, Arbeitsverträge oder vergleichbare Unterlagen,

d) Nachweise über zusätzliche Qualifikationen, Weiterbildungsmaßnahmen und Abschlüsse (hierzu zählen auch Teilnahmebescheinigungen für Seminare und Schulungen),

e) Nachweis über die Beantragung eines Führungszeugnisses zur Vorlage bei einer Behörde – Belegart O – § 30 Bundeszentralregistergesetz vom 21. September 1984 (BGBl. I S. 1229; 1985 I S.195), zuletzt geändert am 16. Juli 2009 (BGBl. I S. 1952),

f) Nachweis über die Beantragung einer Auskunft aus dem Gewerbezentralregister zur Vorlage bei einer Behörde nach § 150 Absatz 5 Gewerbeordnung oder bei Bewerbern, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, eine Bescheinigung der zuständigen Stelle des Herkunftsstaates, dass die Ausübung des Gewerbes nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt worden ist. Werden im Herkunftsstaat die vorgenannten Unterlagen nicht ausgestellt, können sie durch eine Versicherung an Eides Statt oder in Staaten, in denen es eine solche nicht gibt, durch eine feierliche Erklärung ersetzt werden, die die Bewerber vor einer zuständigen Behörde, einem Notar oder einer entsprechend bevollmächtigten Berufsorganisation des Herkunftsstaates abgegeben haben und die durch diese Stelle bescheinigt wurde,

g) Bei Bewerberinnen und Bewerbern in ausgeübter selbständiger Tätigkeit eine Bescheinigung über die ordnungsgemäße Entrichtung der Sozialversicherungsbeiträge für Selbständige (für den Bewerber selbst sowie seine/n Arbeitnehmer),

h) Bei Bewerberinnen und Bewerbern in ausgeübter selbständiger Tätigkeit eine steuerrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung (Bescheinigung in Steuersachen) des zuständigen Finanzamtes,

i) Erklärung darüber, ob innerhalb der letzten zwölf Monate gegen die Bewerberin oder den Bewerber strafrechtliche Verurteilungen ergangen sind, ein

gerichtsfestes Strafverfahren anhängig ist oder ein anhängiges Ermittlungsverfahren bekannt ist,

j) Erklärung darüber, dass die Bewerberin/der Bewerber gesundheitlich geeignet ist, die Aufgaben einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters wahrzunehmen,

k) Erklärung darüber, dass im Falle einer Bestellung eine vorhandene Bestellung aufgegeben wird.

Die Bewerbungsunterlagen unter Punkt b bis d sind der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Kopie zu übersenden. Eine Beglaubigung ist nicht erforderlich. Vor der Bestellung kann die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt die Vorlage der in Kopie eingereichten Unterlagen im Original verlangen. Die Bescheinigungen/Erklärungen der Punkte e bis k dürfen nicht älter als 3 Monate sein.

Der Bewerbung können weitere Unterlagen beigefügt werden, die zusätzliche Auskünfte über die Befähigung und fachliche Leistung der Bewerberin oder des Bewerbers geben.

Sollte die Bewerberin oder der Bewerber einen Kehrbezirk außerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg haben, teilt sie/er der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Name, Anschrift, Telefon-/Telefaxnummer und E-Mail-Adresse der zuständigen Aufsichtsbehörde mit.

Auf § 10 Absatz 1 SchfHwG, wonach Bezirksschornsteinfegermeisterinnen und Bezirksschornsteinfegermeister nur für jeweils einen Kehrbezirk bestellt werden können, wird hingewiesen.

Im Fall einer Bestellung entstehen Kosten nach dem Gebührengesetz vom 5. März 1986 (HmbGVBl. 1986, S. 37), letzte Änderung vom 11. Juli 2007 (HmbGVBl. S. 236) in Verbindung mit der Gebührenordnung für Amtshandlungen auf dem Schornsteinfegerwesen vom 7. Dezember 2010 (HmbGVBl. 2010, S. 639).

Ihre schriftliche Bewerbung muss mit den erforderlichen Unterlagen bis zum **27. April 2012, 9.30 Uhr,** unter Angabe des Aktenzeichens **DK-IB1 149/12** in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Zentrale Vergabeaufsicht, ZVA, Zimmer E231, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg eingegangen sein.

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden vorbehaltlich der folgenden Ausnahmen nicht zurückgesandt:

Im Falle fehlender/unvollständiger, veralteter oder nicht fristgemäß eingesandter Bewerbungsunterlagen sind die Bewerberinnen und Bewerber in der Regel vom Auswahlverfahren ausgeschlossen. Die Bewerbungsunterlagen werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt.

Im Falle einer Berufung auf Bewerbungsunterlagen einer früheren Bewerbung gelten die Bewerbungsunterlagen in der Regel als nicht eingesandt. Sie werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt. Dies gilt nicht für den Verweis auf die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister bzw. das Führungszeugnis sowie die Nachweise der Punkte g und h einer früheren Bewerbung, solange diese Unterlagen zum Zeitpunkt der Bewerbung für den ausgeschriebenen Kehrbezirk noch Gültigkeit besitzen.

Da mehrere Kehrbezirke ausgeschrieben sind, können sich die Bewerberinnen und Bewerber auch auf mehrere Kehrbezirke bewerben. Die Bewerbungsunterlagen sind in diesem Fall nur einfach einzureichen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Rangfolge der von Ihnen bevorzugten Kehrbezirke anzugeben.

Bitte beachten Sie, dass bei der Auswertung der Bewerbungsunterlagen nur eingereichte Qualifikations- und Weiterbildungsnachweise berücksichtigt werden können. Teilnahmebescheinigungen für allgemeine Schulungen werden bis zu 5 Jahren rückwirkend ab dem Monat der Ausschreibung berücksichtigt. Sonstige Qualifikations- und Lehrgangsnachweise werden i.d.R. ohne zeitliche Einschränkung berücksichtigt.

Wenn der Bewerber in einem DIN EN ISO-zertifizierten Betrieb arbeitet, ist der Bewerbung hierüber ein Nachweis beizulegen.

Für Auskünfte zum Auswahlverfahren steht Ihnen die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Frau Kestner, Telefon: 040 / 4 28 40 - 26 12 gerne zur Verfügung.

Hamburg, den 4. April 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

344

Ausschreibung
Bezirksschornsteinfegermeister/-in

Der **Kehrbezirk 520** der Freien und Hansestadt Hamburg ist zum **1. Juli 2012** mit einer **Bezirksschornsteinfegermeisterin/einem Bezirksschornsteinfegermeister** zu besetzen.

Der Kehrbezirk liegt im Bezirksbereich Hamburg Wandsbek und umfasst überwiegend den Ortsteil Rahlstedt (OT 526). In 2012 soll das Arbeitswertevolumen rund 103.400 AW betragen.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sucht für diesen Kehrbezirk eine engagierte Persönlichkeit, die die Voraussetzungen zur Bezirksschornsteinfegermeisterin oder zum Bezirksschornsteinfegermeister erfüllt.

Die Bestellung ist auf sieben Jahre befristet. Auf die Bestimmungen der §§ 8 und 9 Schornsteinfegergesetz (SchfG) und des § 12 Absatz 1 Nummer 3 Schornsteinfegerhandwerksgesetz (SchfHwG) wird hingewiesen.

Die Aufgaben und Tätigkeiten einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters werden im § 13 SchfG beschrieben.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen für die Ausübung der Tätigkeit einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters geeignet sein. Gemäß § 9 Absatz 2 SchfHwG ist fachlich und persönlich geeignet, wer die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zur selbstständigen Ausübung des Schornsteinfegerhandwerks besitzt. Das ist der Fall bei Personen, die mit dem Schornsteinfegerhandwerk in die Handwerksrolle eingetragen sind oder die nach §§ 7 bis 9 ohne weiteres in die Handwerksrolle eingetragen werden können.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über die für die Erfüllung der Aufgabe von Bezirksschornsteinfegermeistern erforderlichen Rechtskenntnisse verfügen und diese auf Verlangen nachweisen.

Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, müssen erklären, dass sie über Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, die für die Ausübung der Tätigkeit von Bezirksschornsteinfegermeistern erforderlich sind.

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber wird nach ihrer Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung vorgenommen.

Mit der schriftlichen Bewerbung, die den Familiennamen, die Vornamen, die Anschrift, die Telefon- und gegebenenfalls die Telefax-, die Mobilfunknummer und die E-Mail-Adresse enthält sowie vom Bewerber unterschrieben wird, sind folgende Unterlagen vorzulegen

a) Unterschriebener tabellarischer Lebenslauf, der genaue Angaben über die schulische und berufliche Vorbildung, den beruflichen Werdegang und über zusätzliche Qualifikationen und Abschlüsse enthält,

b) Nachweis über das Vorliegen der Voraussetzungen zur Eintragung in die Handwerksrolle:
   – Zeugnisse über die Gesellenprüfung und
   – die Meisterprüfung oder
   – über gleichwertige Qualifikationen, im Fall einer in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworbenen Berufsqualifikation die nach § 6 EU/EWR Handwerksverordnung vorzulegenden Unterlagen und Bescheinigungen,

c) Lückenlose Nachweise über bisherige Schornsteinfegertätigkeiten, wie Bestellungsurkunden, Arbeitsverträge oder vergleichbare Unterlagen,

d) Nachweise über zusätzliche Qualifikationen, Weiterbildungsmaßnahmen und Abschlüsse (hierzu zählen auch Teilnahmebescheinigungen für Seminare und Schulungen),

e) Nachweis über die Beantragung eines Führungszeugnisses zur Vorlage bei einer Behörde – Belegart O – § 30 Bundeszentralregistergesetz vom 21. September 1984 (BGBl. I S. 1229; 1985 I S.195), zuletzt geändert am 16. Juli 2009 (BGBl. I S. 1952),

f) Nachweis über die Beantragung einer Auskunft aus dem Gewerbezentralregister zur Vorlage bei einer Behörde nach § 150 Absatz 5 Gewerbeordnung oder bei Bewerbern, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, eine Bescheinigung der zuständigen Stelle des Herkunftsstaates, dass die Ausübung des Gewerbes nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt worden ist. Werden im Herkunftsstaat die vorgenannten Unterlagen nicht ausgestellt, können sie durch eine Versicherung an Eides Statt oder in Staaten, in denen es eine solche nicht gibt, durch eine feierliche Erklärung ersetzt werden, die die Bewerber vor einer zuständigen Behörde, einem Notar oder einer entsprechend bevollmächtigten Berufsorganisation des Herkunftsstaates abgegeben haben und die durch diese Stelle bescheinigt wurde,

g) Bei Bewerberinnen und Bewerbern in ausgeübter selbständiger Tätigkeit eine Bescheinigung über die ordnungsgemäße Entrichtung der Sozialversicherungsbeiträge für Selbständige (für den Bewerber selbst sowie seine/n Arbeitnehmer),

h) Bei Bewerberinnen und Bewerbern in ausgeübter selbständiger Tätigkeit eine steuerrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung (Bescheinigung in Steuersachen) des zuständigen Finanzamtes,

i) Erklärung darüber, ob innerhalb der letzten zwölf Monate gegen die Bewerberin oder den Bewerber strafrechtliche Verurteilungen ergangen sind, ein gerichtsfestes Strafverfahren anhängig ist oder ein anhängiges Ermittlungsverfahren bekannt ist,

j) Erklärung darüber, dass die Bewerberin/der Bewerber gesundheitlich geeignet ist, die Aufgaben einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters wahrzunehmen,

k) Erklärung darüber, dass im Falle einer Bestellung eine vorhandene Bestellung aufgegeben wird.

Die Bewerbungsunterlagen unter Punkt b bis d sind der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Kopie zu übersenden. Eine Beglaubigung ist nicht erforderlich. Vor der Bestellung kann die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt die Vorlage der in Kopie eingereichten Unterlagen im Original verlangen. Die Bescheinigungen/Erklärungen der Punkte e bis k dürfen nicht älter als 3 Monate sein.

Der Bewerbung können weitere Unterlagen beigefügt werden, die zusätzliche Auskünfte über die Befähigung und fachliche Leistung der Bewerberin oder des Bewerbers geben.

Sollte die Bewerberin oder der Bewerber einen Kehrbezirk außerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg haben, teilt sie/er der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Name, Anschrift, Telefon-/Telefaxnummer und E-Mail-Adresse der zuständigen Aufsichtsbehörde mit.

Auf § 10 Absatz 1 SchfHwG, wonach Bezirksschornsteinfegermeisterinnen und Bezirksschornsteinfegermeister nur für jeweils einen Kehrbezirk bestellt werden können, wird hingewiesen.

Im Fall einer Bestellung entstehen Kosten nach dem Gebührengesetz vom 5. März 1986 (HmbGVBl. 1986, S. 37), letzte Änderung vom 11. Juli 2007 (HmbGVBl. S. 236) in Verbindung mit der Gebührenordnung für Amtshandlungen auf dem Schornsteinfegerwesen vom 7. Dezember 2010 (HmbGVBl. 2010, S. 639).

Ihre schriftliche Bewerbung muss mit den erforderlichen Unterlagen bis zum **27. April 2012, 10.00 Uhr,** unter Angabe des Aktenzeichens **DK-IB1 150/12** in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Zentrale Vergabeaufsicht, ZVA, Zimmer E231, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg eingegangen sein.

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden vorbehaltlich der folgenden Ausnahmen nicht zurückgesandt:

Im Falle fehlender/unvollständiger, veralteter oder nicht fristgemäß eingesandter Bewerbungsunterlagen sind die Bewerberinnen und Bewerber in der Regel vom Auswahlverfahren ausgeschlossen. Die Bewerbungsunterlagen werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt.

Im Falle einer Berufung auf Bewerbungsunterlagen einer früheren Bewerbung gelten die Bewerbungsunterlagen in der Regel als nicht eingesandt. Sie werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt. Dies gilt nicht für den Verweis auf die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister bzw. das Führungszeugnis sowie die Nachweise der Punkte g und h einer früheren Bewerbung, solange diese Unterlagen zum Zeitpunkt der Bewerbung für den ausgeschriebenen Kehrbezirk noch Gültigkeit besitzen.

Da mehrere Kehrbezirke ausgeschrieben sind, können sich die Bewerberinnen und Bewerber auch auf mehrere Kehrbezirke bewerben. Die Bewerbungsunterlagen sind in diesem Fall nur einfach einzureichen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Rangfolge der von Ihnen bevorzugten Kehrbezirke anzugeben.

Bitte beachten Sie, dass bei der Auswertung der Bewerbungsunterlagen nur eingereichte Qualifikations- und Weiterbildungsnachweise berücksichtigt werden können. Teilnahmebescheinigungen für allgemeine Schulungen werden bis zu 5 Jahren rückwirkend ab dem Monat der Ausschreibung berücksichtigt. Sonstige Qualifikations- und Lehrgangsnachweise werden i.d.R. ohne zeitliche Einschränkung berücksichtigt.

Wenn der Bewerber in einem DIN EN ISO-zertifizierten Betrieb arbeitet, ist der Bewerbung hierüber ein Nachweis beizulegen.

Für Auskünfte zum Auswahlverfahren steht Ihnen die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Frau Kestner, Telefon: 040 / 4 28 40 - 26 12 gerne zur Verfügung.

Hamburg, den 4. April 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

345

Ausschreibung
Bezirksschornsteinfegermeister/-in

Der **Kehrbezirk 525** der Freien und Hansestadt Hamburg ist zum **1. Juli 2012** mit einer **Bezirksschornsteinfegermeisterin/einem Bezirksschornsteinfegermeister** zu besetzen.

Der Kehrbezirk liegt im Bezirksbereich Hamburg Wandsbek und umfasst überwiegend den Ortsteil Poppenbüttel (OT 519) und Hummelsbüttel (OT 520). In 2012 soll das Arbeitswertevolumen rd. 111.700 AW betragen.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sucht für diesen Kehrbezirk eine engagierte Persönlichkeit, die die Voraussetzungen zur Bezirksschornsteinfegermeisterin oder zum Bezirksschornsteinfegermeister erfüllt.

Die Bestellung ist auf sieben Jahre befristet. Auf die Bestimmungen der §§ 8 und 9 Schornsteinfegergesetz (SchfG) und des § 12 Absatz 1 Nummer 3 Schornsteinfegerhandwerksgesetz (SchfHwG) wird hingewiesen.

Die Aufgaben und Tätigkeiten einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters werden im § 13 SchfG beschrieben.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen für die Ausübung der Tätigkeit einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters geeignet sein. Gemäß § 9 Absatz 2 SchfHwG ist fachlich und persönlich geeignet, wer die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zur selbstständigen Ausübung des Schornsteinfegerhandwerks besitzt. Das ist der Fall bei Personen, die mit dem Schornsteinfegerhandwerk in die Handwerksrolle eingetragen sind oder die nach §§ 7 bis 9 ohne weiteres in die Handwerksrolle eingetragen werden können.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über die für die Erfüllung der Aufgabe von Bezirksschornsteinfegermeistern erforderlichen Rechtskenntnisse verfügen und diese auf Verlangen nachweisen.

Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, müssen erklären, dass sie über Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, die für die Ausübung der Tätigkeit von Bezirksschornsteinfegermeistern erforderlich sind.

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber wird nach ihrer Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung vorgenommen.

Mit der schriftlichen Bewerbung, die den Familiennamen, die Vornamen, die Anschrift, die Telefon- und gegebenenfalls die Telefax-, die Mobilfunknummer und die E-Mail-Adresse enthält sowie vom Bewerber unterschrieben wird, sind folgende Unterlagen vorzulegen

a) Unterschriebener tabellarischer Lebenslauf, der genaue Angaben über die schulische und berufliche Vorbildung, den beruflichen Werdegang und über zusätzliche Qualifikationen und Abschlüsse enthält,

b) Nachweis über das Vorliegen der Voraussetzungen zur Eintragung in die Handwerksrolle:
   - Zeugnisse über die Gesellenprüfung und
   - die Meisterprüfung oder
   - über gleichwertige Qualifikationen, im Fall einer in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworbenen Berufsqualifikation die nach § 6 EU/EWR Handwerksverordnung vorzulegenden Unterlagen und Bescheinigungen,

c) Lückenlose Nachweise über bisherige Schornsteinfegertätigkeiten, wie Bestellungsurkunden, Arbeitsverträge oder vergleichbare Unterlagen,

d) Nachweise über zusätzliche Qualifikationen, Weiterbildungsmaßnahmen und Abschlüsse (hierzu zählen auch Teilnahmebescheinigungen für Seminare und Schulungen),

e) Nachweis über die Beantragung eines Führungszeugnisses zur Vorlage bei einer Behörde – Belegart O – § 30 Bundeszentralregistergesetz vom 21. September 1984 (BGBl. I S. 1229; 1985 I S.195), zuletzt geändert am 16. Juli 2009 (BGBl. I S. 1952),

f) Nachweis über die Beantragung einer Auskunft aus dem Gewerbezentralregister zur Vorlage bei einer Behörde nach § 150 Absatz 5 Gewerbeordnung oder bei Bewerbern, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, eine Bescheinigung der zuständigen Stelle des Herkunftsstaates, dass die Ausübung des Gewerbes nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt worden ist. Werden im Herkunftsstaat die vorgenannten Unterlagen nicht ausgestellt, können sie durch eine Versicherung an Eides Statt oder in Staaten, in denen es eine solche nicht gibt, durch eine feierliche Erklärung ersetzt werden, die die Bewerber vor einer zuständigen Behörde, einem Notar oder einer entsprechend bevollmächtigten Berufsorganisation des Herkunftsstaates abgegeben haben und die durch diese Stelle bescheinigt wurde,

g) Bei Bewerberinnen und Bewerbern in ausgeübter selbständiger Tätigkeit eine Bescheinigung über die ordnungsgemäße Entrichtung der Sozialversicherungsbeiträge für Selbständige (für den Bewerber selbst sowie seine/n Arbeitnehmer),

h) Bei Bewerberinnen und Bewerbern in ausgeübter selbständiger Tätigkeit eine steuerrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung (Bescheinigung in Steuersachen) des zuständigen Finanzamtes,

i) Erklärung darüber, ob innerhalb der letzten zwölf Monate gegen die Bewerberin oder den Bewerber strafrechtliche Verurteilungen ergangen sind, ein

gerichtsfestes Strafverfahren anhängig ist oder ein anhängiges Ermittlungsverfahren bekannt ist,

j) Erklärung darüber, dass die Bewerberin/der Bewerber gesundheitlich geeignet ist, die Aufgaben einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters wahrzunehmen,

k) Erklärung darüber, dass im Falle einer Bestellung eine vorhandene Bestellung aufgegeben wird.

Die Bewerbungsunterlagen unter Punkt b bis d sind der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Kopie zu übersenden. Eine Beglaubigung ist nicht erforderlich. Vor der Bestellung kann die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt die Vorlage der in Kopie eingereichten Unterlagen im Original verlangen. Die Bescheinigungen/Erklärungen der Punkte e bis k dürfen nicht älter als 3 Monate sein.

Der Bewerbung können weitere Unterlagen beigefügt werden, die zusätzliche Auskünfte über die Befähigung und fachliche Leistung der Bewerberin oder des Bewerbers geben.

Sollte die Bewerberin oder der Bewerber einen Kehrbezirk außerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg haben, teilt sie/er der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Name, Anschrift, Telefon-/Telefaxnummer und E-Mail-Adresse der zuständigen Aufsichtsbehörde mit.

Auf § 10 Absatz 1 SchfHwG, wonach Bezirksschornsteinfegermeisterinnen und Bezirksschornsteinfegermeister nur für jeweils einen Kehrbezirk bestellt werden können, wird hingewiesen.

Im Fall einer Bestellung entstehen Kosten nach dem Gebührengesetz vom 5. März 1986 (HmbGVBl. 1986, S. 37), letzte Änderung vom 11. Juli 2007 (HmbGVBl. S. 236) in Verbindung mit der Gebührenordnung für Amtshandlungen auf dem Schornsteinfegerwesen vom 7. Dezember 2010 (HmbGVBl. 2010, S. 639).

Ihre schriftliche Bewerbung muss mit den erforderlichen Unterlagen bis zum **27. April 2012, 10.15 Uhr,** unter Angabe des Aktenzeichens **DK-IB1 151/12** in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Zentrale Vergabeaufsicht, ZVA, Zimmer E231, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg eingegangen sein.

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden vorbehaltlich der folgenden Ausnahmen nicht zurückgesandt:

Im Falle fehlender/unvollständiger, veralteter oder nicht fristgemäß eingesandter Bewerbungsunterlagen sind die Bewerberinnen und Bewerber in der Regel vom Auswahlverfahren ausgeschlossen. Die Bewerbungsunterlagen werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt.

Im Falle einer Berufung auf Bewerbungsunterlagen einer früheren Bewerbung gelten die Bewerbungsunterlagen in der Regel als nicht eingesandt. Sie werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt. Dies gilt nicht für den Verweis auf die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister bzw. das Führungszeugnis sowie die Nachweise der Punkte g und h einer früheren Bewerbung, solange diese Unterlagen zum Zeitpunkt der Bewerbung für den ausgeschriebenen Kehrbezirk noch Gültigkeit besitzen.

Da mehrere Kehrbezirke ausgeschrieben sind, können sich die Bewerberinnen und Bewerber auch auf mehrere Kehrbezirke bewerben. Die Bewerbungsunterlagen sind in diesem Fall nur einfach einzureichen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Rangfolge der von Ihnen bevorzugten Kehrbezirke anzugeben.

Bitte beachten Sie, dass bei der Auswertung der Bewerbungsunterlagen nur eingereichte Qualifikations- und Weiterbildungsnachweise berücksichtigt werden können. Teilnahmebescheinigungen für allgemeine Schulungen werden bis zu 5 Jahren rückwirkend ab dem Monat der Ausschreibung berücksichtigt. Sonstige Qualifikations- und Lehrgangsnachweise werden i.d.R. ohne zeitliche Einschränkung berücksichtigt.

Wenn der Bewerber in einem DIN EN ISO-zertifizierten Betrieb arbeitet, ist der Bewerbung hierüber ein Nachweis beizulegen.

Für Auskünfte zum Auswahlverfahren steht Ihnen die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Frau Kestner, Telefon: 040 / 4 28 40 - 26 12 gerne zur Verfügung.

Hamburg, den 4. April 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

346

Ausschreibung
Bezirksschornsteinfegermeister/-in

Der **Kehrbezirk 706** der Freien und Hansestadt Hamburg ist zum **1. Juli 2012** mit einer **Bezirksschornsteinfegermeisterin/einem Bezirksschornsteinfegermeister** zu besetzen.

Der Kehrbezirk liegt im Bezirksbereich Hamburg Harburg und umfasst überwiegend die Ortsteile Harburg (OT 702) und Wilstorf (OT 705). In 2012 soll das Arbeitswertevolumen rund 115.000 AW betragen.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sucht für diesen Kehrbezirk eine engagierte Persönlichkeit, die die Voraussetzungen zur Bezirksschornsteinfegermeisterin oder zum Bezirksschornsteinfegermeister erfüllt.

Die Bestellung ist auf sieben Jahre befristet. Auf die Bestimmungen der §§ 8 und 9 Schornsteinfegergesetz (SchfG) und des § 12 Absatz 1 Nummer 3 Schornsteinfegerhandwerksgesetz (SchfHwG) wird hingewiesen.

Die Aufgaben und Tätigkeiten einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters werden im § 13 SchfG beschrieben.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen für die Ausübung der Tätigkeit einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters geeignet sein. Gemäß § 9 Absatz 2 SchfHwG ist fachlich und persönlich geeignet, wer die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zur selbstständigen Ausübung des Schornsteinfegerhandwerks besitzt. Das ist der Fall bei Personen, die mit dem Schornsteinfegerhandwerk in die Handwerksrolle eingetragen sind oder die nach §§ 7 bis 9 ohne weiteres in die Handwerksrolle eingetragen werden können.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über die für die Erfüllung der Aufgabe von Bezirksschornsteinfegermeistern erforderlichen Rechtskenntnisse verfügen und diese auf Verlangen nachweisen.

Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, müssen erklären, dass sie über Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, die für die Ausübung der Tätigkeit von Bezirksschornsteinfegermeistern erforderlich sind.

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber wird nach ihrer Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung vorgenommen.

Mit der schriftlichen Bewerbung, die den Familiennamen, die Vornamen, die Anschrift, die Telefon- und gegebenenfalls die Telefax-, die Mobilfunknummer und die E-Mail-Adresse enthält sowie vom Bewerber unterschrieben wird, sind folgende Unterlagen vorzulegen

a) Unterschriebener tabellarischer Lebenslauf, der genaue Angaben über die schulische und berufliche Vorbildung, den beruflichen Werdegang und über zusätzliche Qualifikationen und Abschlüsse enthält,

b) Nachweis über das Vorliegen der Voraussetzungen zur Eintragung in die Handwerksrolle:
   - Zeugnisse über die Gesellenprüfung und
   - die Meisterprüfung oder
   - über gleichwertige Qualifikationen, im Fall einer in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworbenen Berufsqualifikation die nach § 6 EU/EWR Handwerksverordnung vorzulegenden Unterlagen und Bescheinigungen,

c) Lückenlose Nachweise über bisherige Schornsteinfegertätigkeiten, wie Bestellungsurkunden, Arbeitsverträge oder vergleichbare Unterlagen,

d) Nachweise über zusätzliche Qualifikationen, Weiterbildungsmaßnahmen und Abschlüsse (hierzu zählen auch Teilnahmebescheinigungen für Seminare und Schulungen),

e) Nachweis über die Beantragung eines Führungszeugnisses zur Vorlage bei einer Behörde – Belegart O – § 30 Bundeszentralregistergesetz vom 21. September 1984 (BGBl. I S. 1229; 1985 I S.195), zuletzt geändert am 16. Juli 2009 (BGBl. I S. 1952),

f) Nachweis über die Beantragung einer Auskunft aus dem Gewerbezentralregister zur Vorlage bei einer Behörde nach § 150 Absatz 5 Gewerbeordnung oder bei Bewerbern, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, eine Bescheinigung der zuständigen Stelle des Herkunftsstaates, dass die Ausübung des Gewerbes nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt worden ist. Werden im Herkunftsstaat die vorgenannten Unterlagen nicht ausgestellt, können sie durch eine Versicherung an Eides Statt oder in Staaten, in denen es eine solche nicht gibt, durch eine feierliche Erklärung ersetzt werden, die die Bewerber vor einer zuständigen Behörde, einem Notar oder einer entsprechend bevollmächtigten Berufsorganisation des Herkunftsstaates abgegeben haben und die durch diese Stelle bescheinigt wurde,

g) Bei Bewerberinnen und Bewerbern in ausgeübter selbständiger Tätigkeit eine Bescheinigung über die ordnungsgemäße Entrichtung der Sozialversicherungsbeiträge für Selbständige (für den Bewerber selbst sowie seine/n Arbeitnehmer),

h) Bei Bewerberinnen und Bewerbern in ausgeübter selbständiger Tätigkeit eine steuerrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung (Bescheinigung in Steuersachen) des zuständigen Finanzamtes,

i) Erklärung darüber, ob innerhalb der letzten zwölf Monate gegen die Bewerberin oder den Bewerber strafrechtliche Verurteilungen ergangen sind, ein gerichtsfestes Strafverfahren anhängig ist oder ein anhängiges Ermittlungsverfahren bekannt ist,

j) Erklärung darüber, dass die Bewerberin/der Bewerber gesundheitlich geeignet ist, die Aufgaben einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters wahrzunehmen,

k) Erklärung darüber, dass im Falle einer Bestellung eine vorhandene Bestellung aufgegeben wird.

Die Bewerbungsunterlagen unter Punkt b bis d sind der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Kopie zu übersenden. Eine Beglaubigung ist nicht erforderlich. Vor der Bestellung kann die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt die Vorlage der in Kopie eingereichten Unterlagen im Original verlangen. Die Bescheinigungen/Erklärungen der Punkte e bis k dürfen nicht älter als 3 Monate sein.

Der Bewerbung können weitere Unterlagen beigefügt werden, die zusätzliche Auskünfte über die Befähigung und fachliche Leistung der Bewerberin oder des Bewerbers geben.

Sollte die Bewerberin oder der Bewerber einen Kehrbezirk außerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg haben, teilt sie/er der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Name, Anschrift, Telefon-/Telefaxnummer und E-Mail-Adresse der zuständigen Aufsichtsbehörde mit.

Auf § 10 Absatz 1 SchfHwG, wonach Bezirksschornsteinfegermeisterinnen und Bezirksschornsteinfegermeister nur für jeweils einen Kehrbezirk bestellt werden können, wird hingewiesen.

Im Fall einer Bestellung entstehen Kosten nach dem Gebührengesetz vom 5. März 1986 (HmbGVBl. 1986, S. 37), letzte Änderung vom 11. Juli 2007 (HmbGVBl. S. 236) in Verbindung mit der Gebührenordnung für Amtshandlungen auf dem Schornsteinfegerwesen vom 7. Dezember 2010 (HmbGVBl. 2010, S. 639).

Ihre schriftliche Bewerbung muss mit den erforderlichen Unterlagen bis zum **27. April 2012, 10.30 Uhr,** unter Angabe des Aktenzeichens **DK-IB1 152/12** in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Zentrale Vergabeaufsicht, ZVA, Zimmer E231, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg eingegangen sein.

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden vorbehaltlich der folgenden Ausnahmen nicht zurückgesandt:

Im Falle fehlender/unvollständiger, veralteter oder nicht fristgemäß eingesandter Bewerbungsunterlagen sind die Bewerberinnen und Bewerber in der Regel vom Auswahlverfahren ausgeschlossen. Die Bewerbungsunterlagen werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt.

Im Falle einer Berufung auf Bewerbungsunterlagen einer früheren Bewerbung gelten die Bewerbungsunterlagen in der Regel als nicht eingesandt. Sie werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt. Dies gilt nicht für den Verweis auf die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister bzw. das Führungszeugnis sowie die Nachweise der Punkte g und h einer früheren Bewerbung, solange diese Unterlagen zum Zeitpunkt der Bewerbung für den ausgeschriebenen Kehrbezirk noch Gültigkeit besitzen.

Da mehrere Kehrbezirke ausgeschrieben sind, können sich die Bewerberinnen und Bewerber auch auf mehrere Kehrbezirke bewerben. Die Bewerbungsunterlagen sind in diesem Fall nur einfach einzureichen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Rangfolge der von Ihnen bevorzugten Kehrbezirke anzugeben.

Bitte beachten Sie, dass bei der Auswertung der Bewerbungsunterlagen nur eingereichte Qualifikations- und Weiterbildungsnachweise berücksichtigt werden können. Teilnahmebescheinigungen für allgemeine Schulungen werden bis zu 5 Jahren rückwirkend ab dem Monat der Ausschreibung berücksichtigt. Sonstige Qualifikations- und Lehrgangsnachweise werden i.d.R. ohne zeitliche Einschränkung berücksichtigt.

Wenn der Bewerber in einem DIN EN ISO-zertifizierten Betrieb arbeitet, ist der Bewerbung hierüber ein Nachweis beizulegen.

Für Auskünfte zum Auswahlverfahren steht Ihnen die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Frau Kestner, Telefon: 040 / 4 28 40 - 26 12 gerne zur Verfügung.

Hamburg, den 4. April 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt 347

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

Finanzbehörde Hamburg

Postanschrift:

Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen Frau Iris Peters
Telefax: +49 / 040 / 4 28 23 - 13 64
E-Mail: iris.peters@fb.hamburg.de

Internet-Adresse: –

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

Sonstige: siehe Anhang A.II

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

Sonstige: siehe Anhang A.III

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:

Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlöschern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für alle Dienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Dienstleistungen

Dienstleistungskategorie Nr: 1

Instandhaltung und Reparatur

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: Hamburg

NUTS-Code: DE600

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):

Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung:

Rahmenvereinbarung mit mehreren Wirtschaftsteilnehmern.

Laufzeit der Rahmenvereinbarung:
Laufzeit in Jahren: 2

Geschätzter Gesamtauftragswert über die Gesamtlaufzeit der Rahmenvereinbarung:

Spanne: von 800 000,– Euro bis 900 000,– Euro

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Der Auftragnehmer übernimmt die Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlöschern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für alle Dienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Wartung und Wiederbefüllung der Feuerlöscher ist für Wasser-, Schaum-, Pulver-, Fettbrand- und Kohlendioxidfeuerlöscher der unterschiedlichsten Größen und Hersteller durchzuführen. Eine Feuerlöscherstandortliste über die Anzahl, Standorte und Typbezeichnungen der Feuerlöscher besteht nicht. Neben der Neulieferung von Feuerlöschdecken und Feuerlöschern mit diversen Löschmitteln ist auch die Entsorgung der Altgeräte durchzuführen.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)

Hauptgegenstand: 50413200
Ergänzende Gegenstände: 35111320

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: Ja

Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose.

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Die Lieferung und Wartung soll für alle Dienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg durchgeführt werden. In einigen angemieteten Gebäuden wird die Betreuung der Feuerlöscher und Feuerlöschdecken durch den Vermieter geregelt. Es gibt allerdings keine Übersicht darüber, um wie viele und welche Gebäude es sich dabei handelt.

Die Leistung wird in 9 Lose aufgeteilt: Los 1 bis Los 7 entsprechen den Bezirken Hamburgs. Los 8

ist für die Landesfeuerwehrakademie und Los 9 für die gesamten Einrichtungen der Feuerwehr und Polizei. Das bedeutet, dass der Auftragnehmer bei Zuschlag für ein Los, für die Lieferung und Leistung an die Dienststellen und Behörden zuständig ist, die innerhalb dieses Bezirkes ansässig sind.

Der Auftrag umfasst:

1. Die Neulieferung und Montage von Feuerlöschern und Feuerlöschdecken.
2. Die Entsorgung von alten Feuerlöschern.
3. Die Wartung von Feuerlöschern mit diversen Löschmittelarten.
4. Die Wiederbefüllung von Feuerlöschern.
5. Die Lieferung von Brandschutzzubehör.

In dem letzten Vertragszeitraum (2009 bis 2011) wurden jährlich ca. 1600 Feuerlöscher und 340 Feuerlöschdecken abgerufen. Dies ist lediglich ein Durchschnittswert. Zu liefern ist der tatsächliche Bedarf. Ein genaues Mengengerüst über den aktuellen Bestand der Feuerlöscher in den Bedarfsstellen kann nicht angegeben werden. Um einen Anhaltspunkt für die Wartung und Wiederbefüllung der vorhandenen Feuerlöscher zu erhalten, wurde eine Bestandsaufnahme in Form einer Umfrage durchgeführt. Diese erfasste 27 627 in Gebäuden und Fahrzeugen installierte Feuerlöscher. Dieser Bestand dient jedoch nur als Kalkulationshilfe, da aus der Umfrage nicht ersichtlich ist, ob alle Feuerlöscher erfasst sind, bzw. ob Feuerlöscher erfasst sind die nicht durch Zuständigkeit der FHH gewartet werden (sondern durch den Vermieter angemieteter Räume).

Da die Wartung der Feuerlöscher erstmalig ausgeschrieben wird und auf Grund der Vielzahl der Bedarfsstellen, gibt es keinen Überblick darüber, ob vereinzelte Bedarfsstellen einen eigenen Wartungsvertrag geschlossen haben. Lediglich der bestehende Wartungsvertrag der Feuerwehr Hamburg (Los 9) ist der Finanzbehörde bekannt. Dieser Vertrag der Feuerwehr wird zum 10. Februar 2013 gekündigt. Nach der Kündigung erfolgt der Abruf der Wartung durch die Feuerwehr ebenfalls aus dem hier ausgeschriebenen Vertrag. Weitere Verträge sind nicht bekannt. Dennoch werden die Bedarfsstellen in einem Rundschreiben aufgefordert, soweit es noch weitere Wartungsverträge gibt, diese zum nächstmöglichen Termin zu kündigen.

II.2.2) Angaben zu Optionen: Ja

Beschreibung der Optionen: Es besteht eine Verlängerungsoption. Der Vertrag verlängert sich zweimalig um ein weiteres Jahr bis maximal zum 31. Juli 2016, wenn nicht einer der Vertragspartner 6 Monate vor Ablauf des Vertrages schriftlich kündigt.

II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:

Dieser Auftrag kann verlängert werden: Ja

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Beginn: 1. August 2012
Abschluss: 31. Juli 2014

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: –

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: Siehe Vergabeunterlagen.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: –

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:

Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

1. Von allen Bietern ist eine Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit abzugeben. Die Angaben werden ggf. von der Vergabestelle durch eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 a Gewerbeordnung (GewO) überprüft; von ausländischen Bietern wird ggf. eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes gefordert. Von in- und ausländischen Bietern ist eine Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit abzugeben. Die Vergabestelle wird für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zur Bestätigung der Erklärung eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (§ 150 a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern bzw. anfordern lassen; von ausländischen Bietern wird ggf. eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes gefordert.
2. Für den Fall der Bietergemeinschaft: Die Erklärung der Bietergemeinschaft ist von allen Beteiligten ausgefüllt und unterschrieben mit dem Angebot bis zum Ende der Angebotsfrist einzureichen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

3. Von allen Bietern sind Referenzen bisher durchgeführter Leistungen ähnlicher Art und ähnlichen Umfangs der letzten drei Jahre abzugeben. Bei diesen aussagefähigen Referenzen sind Auftragsumfang, Auftraggeber, Auftragsjahr und Gesamtumsatz zu nennen. Bei Bietern, die die FHH als AG in den letzten Jahren mit Leistungen ähnlicher Art beliefert haben, ist ein entsprechender Hinweis in den Angeboten anstelle der Referenzen ausreichend.
4. Der AN hat das Haftungsrisiko durch Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Personen, Sach- und Vermögensschäden abzudecken. Der Nachweis eines entsprechenden Versicherungsvertrages sowie über die zuletzt gezahlte Versicherungsprämie ist innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zuschlagserteilung gegenüber dem AG zu erbringen.

5. Von allen Bietern ist eine Darstellung des Unternehmens abzugeben. Diese muss z.B. die Anzahl der Mitarbeiter enthalten.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

6. Von allen Bietern ist ein Qualitäts- und Leistungskonzept zu jedem angebotenen Los abzugeben. Dazu sind die in dem Vordruck Zuschlagskriterien der Vergabeunterlagen gestellten Fragen zu beantworten. Unterlagen und Nachweise, die Sie darüber hinaus zur Beantwortung einreichen, können als Anlagen beigefügt werden. Dieses Qualitäts- und Leistungskonzept dient zur Bewertung der Qualität.

III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand:

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Nein

III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal:

Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: Nein

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

Kriterien	Gewichtung
1. Angebotspreis	80 %
2. Qualität	10 %

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsangaben**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

OV 2012000020

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:

Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 9. Mai 2012, 14.00 Uhr

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja

Preis: 5,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Über das Online-Portal Hamburg-Service (gateway.hamburg.de) können Sie sich für die elektronische Vergabe registrieren und erhalten dort die Verdingungsunterlagen kostenfrei. Die Ausschreibungsunterlagen können dort auch schriftlich gegen Voreinsendung von 5,– Euro an die

Finanzbehörde Hamburg,
Hauptgeschäftsstelle, Zimmer 100,
Postbank Hamburg
Kontonummer 391336-206, BLZ 200 100 20

unter der Projektnummer 2012000020 angefordert oder montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr eingesehen oder erworben werden.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:

16. Mai 2012, 14.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots:

Bis 31. Juli 2012

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**: Nein

VI.2) **Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird:** Nein

VI.3) **Zusätzliche Angaben**: –

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer bei der Finanzbehörde

Postanschrift:
Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)

Gemäß § 107 Abs. 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auf-

traggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

4. April 2012

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

I) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind**: –

II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem)**

Offizielle Bezeichnung:

Finanzbehörde Hamburg

Postanschrift:

Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland

Kontaktstelle(n):

Hauptgeschäftsstelle, Zimmer 100,
Telefon: +49/040/4 28 23 - 13 80
Telefax: +49/040/4 28 23 - 13 64
E-Mail: ausschreibungen@fb.hamburg.de
Internet-Adresse:
http://www.ausschreibungen.hamburg.de

III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind**

Offizielle Bezeichnung:

Finanzbehörde Hamburg

Postanschrift:

Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland

Kontaktstelle(n):

Hauptgeschäftsstelle, Zimmer 100,
Telefon: +49/040/4 28 23 - 13 80
Telefax: +49/040/4 28 23 - 13 64
E-Mail: ausschreibungen@fb.hamburg.de
Internet-Adresse:
http://www.ausschreibungen.hamburg.de

ANHANG B

ANGABE ZU DEN LOSEN

Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber: Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlöschern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für alle Dienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Los-Nr. 1 Bezeichnung: Bezirk Altona

1. **Kurze Beschreibung:**

Ausgeschrieben wird die Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlöschern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für die Behörden, Dienststellen und Ämter des Bezirkes Altona.

2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

Hauptgegenstand: 50413200
Ergänzende Gegenstände: 35111320

3. **Menge oder Umfang:**

Die Aufgliederung und die Größe der einzelnen Bezirke Hamburgs ist dem Gesetz über die räumliche Gliederung der Freien und Hansestadt Hamburg (RäumGIG) in Verbindung mit dem Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) zu entnehmen. Eine genaue Angabe über die Anzahl der Aufträge kann leider nicht angegeben werden. Es ist der tatsächliche Bedarf zu liefern bzw. zu leisten.

4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 2 Bezeichnung: Bezirk Eimsbüttel

1. **Kurze Beschreibung:**

Ausgeschrieben wird die Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlöschern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für die Behörden, Dienststellen und Ämter des Bezirkes Eimsbüttel.

2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

Hauptgegenstand: 50413200
Ergänzende Gegenstände: 35111320

3. **Menge oder Umfang:**

Die Aufgliederung und die Größe der einzelnen Bezirke Hamburgs ist dem Gesetz über die räumliche Gliederung der Freien und Hansestadt Hamburg (RäumGIG) in Verbindung mit dem Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) zu entnehmen. Eine genaue Angabe über die Anzahl der Aufträge kann leider nicht angegeben werden. Es ist der tatsächliche Bedarf zu liefern bzw. zu leisten.

4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 3 Bezeichnung: Bezirk Hamburg Nord

1. **Kurze Beschreibung:**

Ausgeschrieben wird die Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlöschern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für die Behörden, Dienststellen und Ämter des Bezirkes Hamburg Nord.

2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

Hauptgegenstand: 50413200
Ergänzende Gegenstände: 35111320

3. **Menge oder Umfang:**

Die Aufgliederung und die Größe der einzelnen Bezirke Hamburgs ist dem Gesetz über die räumliche Gliederung der Freien und Hansestadt Hamburg (RäumGIG) in Verbindung mit dem Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) zu entnehmen. Eine genaue Angabe über die Anzahl der Aufträge kann leider nicht angegeben werden. Es ist der tatsächliche Bedarf zu liefern bzw. zu leisten.

4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 4 Bezeichnung: Bezirk Wandsbek

1. **Kurze Beschreibung:**

Ausgeschrieben wird die Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlö-

schern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für die Behörden, Dienstsstellen und Ämter des Bezirkes Wandsbek.

2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

Hauptgegenstand: 50413200
Ergänzende Gegenstände: 35111320

3. **Menge oder Umfang:**

Die Aufgliederung und die Größe der einzelnen Bezirke Hamburgs ist dem Gesetz über die räumliche Gliederung der Freien und Hansestadt Hamburg (RäumGIG) in Verbindung mit dem Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) zu entnehmen. Eine genaue Angabe über die Anzahl der Aufträge kann leider nicht angegeben werden. Es ist der tatsächliche Bedarf zu liefern bzw. zu leisten.

4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 5 Bezeichnung: Bezirk Hamburg Mitte

1. **Kurze Beschreibung:**

Ausgeschrieben wird die Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlöschern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für die Behörden, Dienstsstellen und Ämter des Bezirkes Hamburg Mitte.

2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

Hauptgegenstand: 50413200
Ergänzende Gegenstände: 35111320

3. **Menge oder Umfang:**

Die Aufgliederung und die Größe der einzelnen Bezirke Hamburgs ist dem Gesetz über die räumliche Gliederung der Freien und Hansestadt Hamburg (RäumGIG) in Verbindung mit dem Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) zu entnehmen. Eine genaue Angabe über die Anzahl der Aufträge kann leider nicht angegeben werden. Es ist der tatsächliche Bedarf zu liefern bzw. zu leisten.

4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 6 Bezeichnung: Bezirk Bergedorf

1. **Kurze Beschreibung:**

Ausgeschrieben wird die Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlöschern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für die Behörden, Dienstsstellen und Ämter des Bezirkes Bergedorf.

2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

Hauptgegenstand: 50413200
Ergänzende Gegenstände: 35111320

3. **Menge oder Umfang:**

Die Aufgliederung und die Größe der einzelnen Bezirke Hamburgs ist dem Gesetz über die räumliche Gliederung der Freien und Hansestadt Hamburg (RäumGIG) in Verbindung mit dem Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) zu entnehmen. Eine genaue Angabe über die Anzahl der Aufträge kann leider nicht angegeben werden. Es ist der tatsächliche Bedarf zu liefern bzw. zu leisten.

4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 7 Bezeichnung: Bezirk Harburg

1. **Kurze Beschreibung:**

Ausgeschrieben wird die Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlöschern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für die Behörden, Dienstsstellen und Ämter des Bezirkes Harburg.

2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

Hauptgegenstand: 50413200
Ergänzende Gegenstände: 35111320

3. **Menge oder Umfang:**

Die Aufgliederung und die Größe der einzelnen Bezirke Hamburgs ist dem Gesetz über die räumliche Gliederung der Freien und Hansestadt Hamburg (RäumGIG) in Verbindung mit dem Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) zu entnehmen. Eine genaue Angabe über die Anzahl der Aufträge kann leider nicht angegeben werden. Es ist der tatsächliche Bedarf zu liefern bzw. zu leisten.

4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 8 Bezeichnung: Landesfeuerwehrakademie Hamburg

1. **Kurze Beschreibung:**

Ausgeschrieben wird die Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlöschern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für die Landesfeuerwehrakademie.

2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

Hauptgegenstand: 50413200
Ergänzende Gegenstände: 35111320

3. **Menge oder Umfang:**

Eine genaue Angabe über die Anzahl der Aufträge kann leider nicht angegeben werden. Es ist der tatsächliche Bedarf zu liefern bzw. zu leisten.

4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 9 Bezeichnung: Feuerwehr und Polizei

1. **Kurze Beschreibung:**

Ausgeschrieben wird die Lieferung und Montage von Feuerlöschdecken und tragbaren Feuerlöschern sowie deren Wartung und Wiederbefüllung für alle Dienststellen und Wachen der Feuerwehr und Polizei in dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.

2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

Hauptgegenstand: 50413200
Ergänzende Gegenstände: 35111320

3. **Menge oder Umfang:**

Eine genaue Angabe über die Anzahl der Aufträge kann leider nicht angegeben werden. Es ist der tatsächliche Bedarf zu liefern bzw. zu leisten.

4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Die Feuerwehr hat einen eigenen bestehenden Vertrag über die Wartung von Feuerlöschern. Dieser wird zum 10. Februar 2013 gekündigt. Die Feuerwehr ruft die Wartung folglich erst nach der Kündigung aus dem hieraus geschriebenen Vertrag ab.

Hamburg, den 5. April 2012

Die Finanzbehörde 348

Vergabe der Veranstaltung Weihnachtsmarkt Bei der Petrikirche

Ab November/Dezember 2012 soll rund um die Petrikirche wieder ein Weihnachtsmarkt durchgeführt werden. Hierbei handelt es sich um einen Weihnachtsmarkt, der in der Vergangenheit von den Besuchern sehr angenommen wurde, stark frequentiert und ein besonderes Ereignis von überregionaler Bedeutung darstellt.

Veranstaltungen im Altstadtbereich sollen der Bedeutung der Ästhetik für den Stadtteil angemessen sein und die Attraktivität und das Ansehen Hamburgs als Kultur- und Wirtschaftsstandort fördern und die Zahl von Besuchern und Gästen erhöhen.

Der Weihnachtsmarkt soll ein einheitliches Erscheinungsbild bieten (kleinteilige Architektur – keine Großzelte!) und der Würde des Stadtteils Altstadt Rechnung tragen.

Maßgebend sind die Gestaltung der Fläche, die Gestaltung der Betriebe, das Einfügen in das Umfeld und kulturelle Akzente.

Aus diesem Grund wird öffentlich ausgeschrieben.

Die Ausschreibung des Projektes richtet sich an Generalunternehmer, die bereit und in der Lage sind, einen solchen Weihnachtsmarkt zu konzipieren und durchzuführen. Die Veranstaltung Weihnachtsmarkt soll für die Dauer von fünf Jahren beginnend ab 2012 vergeben werden.

Die Angebote/Konzepte (schriftliche und bildliche/zeichnerische Darstellungen, in DIN-A4-Format und 10-facher Ausfertigung) müssen bis zum 30. April 2012 beim Bezirksamt Hamburg-Mitte, Management des öffentlichen Raumes, Allgemeine Verwaltung, Klosterwall 8, 20095 Hamburg, eingegangen sein. Später eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Für Rückfragen steht zur Verfügung: Lür Adomat, Telefon: 040 / 4 28 54 - 27 76.

Hamburg, den 4. April 2012

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte 349

Vergabe der Veranstaltung Weihnachtsmarkt Gerhart-Hauptmann-Platz

Ab November/Dezember 2012 soll auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz wieder ein Weihnachtsmarkt durchgeführt werden. Hierbei handelt es sich um einen Weihnachtsmarkt, der in der Vergangenheit von den Besuchern sehr angenommen wurde, stark frequentiert und ein besonderes Ereignis von überregionaler Bedeutung darstellt.

Veranstaltungen im Altstadtbereich sollen der Bedeutung der Ästhetik für den Stadtteil angemessen sein und die Attraktivität und das Ansehen Hamburgs als Kultur- und Wirtschaftsstandort fördern und die Zahl von Besuchern und Gästen erhöhen.

Der Weihnachtsmarkt soll ein einheitliches Erscheinungsbild bieten (kleinteilige Architektur – keine Großzelte!) und der Würde des Stadtteils Altstadt Rechnung tragen.

Maßgebend sind die Gestaltung der Fläche, die Gestaltung der Betriebe, das Einfügen in das Umfeld und kulturelle Akzente.

Aus diesem Grund wird öffentlich ausgeschrieben.

Die Ausschreibung des Projektes richtet sich an Generalunternehmer, die bereit und in der Lage sind, einen solchen Weihnachtsmarkt zu konzipieren und durchzuführen. Die Veranstaltung Weihnachtsmarkt soll für die Dauer von fünf Jahren beginnend ab 2012 vergeben werden.

Die Angebote/Konzepte (schriftliche und bildliche/zeichnerische Darstellungen, in DIN-A4-Format und 10-facher Ausfertigung) müssen bis zum 30. April 2012 beim Bezirksamt Hamburg-Mitte, Management des öffentlichen Raumes, Allgemeine Verwaltung, Klosterwall 8, 20095 Hamburg, eingegangen sein. Später eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Für Rückfragen steht zur Verfügung: Lür Adomat, Telefon: 040 / 4 28 54 - 27 76.

Hamburg, den 4. April 2012

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte 350

Gerichtliche Mitteilungen

Konkursverfahren

65 c N 399/96. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **NEUE WIKINGER Lloyd Vermögensverwaltungs Aktiengesellschaft,** jetzt firmierend unter: Initium Neue Wikinger Lloyd Vermögensverwaltungs AG, Grimm 8, 20457 Hamburg, Vorstand: Percy Lutz, wird die Vornahme der Schlussverteilung genehmigt. Schlusstermin mit folgender Tagesordnung: 1. Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, 2. Abnahme der Schlussrechnung des Konkursverwalters, 3. Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, 4. Beschlussfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände, 5. Anhörung der Gläubigerversammlung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Gläubigerausschusses für ihre Geschäftsführung und ihrer baren Auslagen wird bestimmt auf **Donnerstag, den 26. April 2012, 10.05 Uhr, Saal B 405,** vor dem Insolvenzgericht Hamburg, Sievekinkplatz 1, Ziviljustizgebäude, 20355 Hamburg.

Die Vergütung und Auslagen des Konkursverwalters für seine Geschäftsführung werden wie folgt festgesetzt:

Vergütung:	19 384,42 Euro
abzüglich darin enthaltene Umsatzsteuer (7 %):	1 268,14 Euro
fiktive Nettovergütung:	18 116,28 Euro
zuzüglich hälftige allgemeine Umsatzsteuer (12 %) auf ermäßigten Betrag	2 173.95 Euro
Bruttovergütung	21 558,37 Euro
Auslagen:	191,— Euro
zuzüglich Umsatzsteuer 19 %:	36,29 Euro
Gesamt:	227,29 Euro

Die entnommenen Auslagen von 113,60 Euro sind anzurechnen.

Hinsichtlich der Berechnung der Umsatzsteuer wird auf den Beschluss des BGH vom 20. November 2003 (IX ZB 469/02) verwiesen.

Zur Begründung wird auf den Antrag des Konkursverwalters vom 25. Oktober 2011 Bezug genommen.

Hamburg, den 28. März 2012

Das Amtsgericht, Abt. 65

351

Konkursverfahren

65 b N 15/95. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Firma URW Software & Type GmbH,** Harksheider Straße 102, 22399 Hamburg, Geschäftsführer: Dr. Peter Karow, Dr. Gerhard Rubow, wird die Vornahme der Schlussverteilung genehmigt. Schlusstermin mit folgender Tagesordnung: 1. Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, 2. Abnahme der Schlussrechnung des Konkursverwalters. Belege konnten nicht vollständig vorgelegt werden, 3. Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, 4. Beschlussfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände wird bestimmt auf **Donnerstag, den 26. April 2012, 10.15 Uhr, Saal B 405,** vor dem Insolvenzgericht Hamburg, Sievekingplatz 1, Ziviljustizgebäude, 22355 Hamburg.

Die Vergütung und Auslagen des Konkursverwalters für seine Geschäftsführung werden wie folgt festgesetzt:

Vergütung:	363 659,52 Euro
abzüglich darin enthaltene Umsatzsteuer (7 %):	23 790,81 Euro
fiktive Nettovergütung:	339 868,71 Euro
zuzüglich hälftige allgemeine Umsatzsteuer (12 %) auf ermäßigten Betrag	40 784,25 Euro
Bruttovergütung	404 443,77 Euro
Auslagen:	5 000,— Euro
zuzüglich Umsatzsteuer:	950,— Euro
Gesamt:	5950,— Euro

Bereits erhaltene Vergütungsvorschüsse von 218 183,74 Euro sind anzurechnen.

Hinsichtlich der Berechnung der Umsatzsteuer wird auf den Beschluss des BGH vom 20. November 2003 (IX ZB 469/02) verwiesen.

Zur Begründung wird auf den Antrag des Konkursverwalters vom 31. Mai 2011 Bezug genommen.

Hamburg, den 28. März 2012

Das Amtsgericht, Abt. 65

352

Zwangsversteigerung

71 d K 36/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Sophienterrasse 10 belegene, im Grundbuch von Harvestehude Blatt 7471 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 200/1000 Miteigentumsanteilen an dem 550 m² großen Flurstück 809, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nummer 2, durch das Gericht versteigert werden.

3-Zimmer-Wohnung mit etwa 91 m² im I. Obergeschoss (Küche, Bad, WC, Flur, Abstellraum, 2 Balkone); Baujahr 1900; im Jahre 2003 Umbau von Hotelnutzung in drei Eigentumswohnungen; vermutlich Ölzentralheizung; Innenbesichtigung wurde dem Sachverständigen nicht ermöglicht; vermutlich von der Eigentümerin selbstgenutzt.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 300 000,– Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 5. Juni 2012, 9.30 Uhr,** vor dem Amtsgericht Hamburg, Caffamacherreihe 20, II. Stock, Saal 224.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 225, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 17. Mai 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

353

---

71 k K 70/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Kollaustraße 10, 10a–10c belegene, im Grundbuch von Lokstedt Blatt 8924 eingetragene hälftige Miteigentumsanteil an dem Wohnungseigentum, bestehend aus 407,7/10 000 Miteigentumsanteilen an dem 2340 m² großen Flurstück 2667, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den Räumen sowie dem Stellplatz in der Garage Nummer 14, durch das Gericht versteigert werden.

Die vermietete 3-Zimmer-Wohnung liegt im II. Obergeschoss links des fünfgeschossigen Mehrfamilienhauses Kollaustraße 10b mit Baujahr etwa 1964. Die Wohnfläche von etwa 67,40 m² verteilt sich auf 3 Zimmer, Küche, Flur, Vollbad und Balkon. Abstellraum im Dachgeschoss. Gasbefeuerte Zentralheizung mit Warmwasserbereitung.

Verkehrswert des 1/2-Anteils gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 35 000,– Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Donnerstag, den 7. Juni 2012, 9.30 Uhr,** vor dem Amtsgericht Hamburg, Caffamacherreihe 20, II. Stock, Saal 224.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 225, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 28. Juli 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

354

---

71 k K 71/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Kollaustraße 10, 10a-10c belegene, im Grundbuch von Lokstedt Blatt 8931 eingetragene hälftige Miteigentumsanteil an dem Wohnungseigentum, bestehend aus 407,6/10 000 Miteigentumsanteilen an dem 2340 m² großen Flurstück 2667, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den Räumen sowie dem Stellplatz in der Garage Nummer 21, durch das Gericht versteigert werden.

Die vermietete 3-Zimmer-Wohnung liegt im II. Obergeschoss rechts des fünfgeschossigen Mehrfamilienhauses Kollaustraße 10c mit Baujahr etwa 1964. Die Wohnfläche von etwa 67,40 m² verteilt sich auf 3 Zimmer, Küche, Flur, Vollbad und Balkon. Abstellraum im Dachgeschoss. Gasbefeuerte Zentralheizung mit Warmwasserbereitung.

Verkehrswert des 1/2-Anteils gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 35 000,– Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Donnerstag, den 7. Juni 2012, 10.00 Uhr,** vor dem Amtsgericht Hamburg, Caffamacherreihe 20, II. Stock, Saal 224.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 225, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 28. Juli 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 13. April 2012

Das Amtsgericht, Abt. 71

355

Zwangsversteigerung

323 K 40/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Bahrenfelder Chaussee 96 A, 96 B, 96 C, 96 D, 96 E, 98, 98 A, 98 B, 100 A, 100 B, 100 C, 102, 104, Schmalkaldener Straße, Eislebener Stieg belegene, im Grundbuch von Bahrenfeld Blatt 5632 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 495/100 000 Miteigentumsanteilen an den 4847 m² großen Flurstücken Nummer 3246 und Nummer 3292, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nummer 30, durch das Gericht versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Die vermietete Wohnung befindet sich im Gebäude Bahrenfelder Chaussee 102, dort im Erdgeschoss rechts. Die Wohnung verfügt über einen Flur, Bad/WC-Raum, Wohn-/Schlafraum mit offener Küche einschließlich Abstellraum. Die Wohnfläche beträgt etwa 47,4 m². Fußbodenheizung in allen Räumen. Wärme- und Warmwasserversorgung durch Zentralheizung (Fernwärme). Baujahr der Anlage: 1995/1996.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 80 500,– Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 27. Juni 2012, 9.30 Uhr,** vor dem Amtsgericht Hamburg-Altona, Max-Brauer-Allee 91, 22765 Hamburg, I. Stock, Saal 114.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 3, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet unter www.zvg.com und www.zvhh.de (mit Gutachterdownload).

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 30. September 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 13. April 2012

Das Amtsgericht Hamburg-Altona

Abteilung 323

356

Zwangsversteigerung

541 K 12/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in 22587 Hamburg, Manteuffelstraße 38 belegene, im Grundbuch von Dockenhuden Blatt 4083 eingetragene, 496 m² große Grundstück, (Flurstück 2385), durch das Gericht versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten vom 12. April 2011 ohne Innenbesichtigung: Das Grundstück ist mit einem Wohnhaus, Baujahr laut Inschrift 1904, in zweigeschossiger Bauweise mit Teilkeller und ausgebauten Dach bebaut. Die anhand der Grundrisse ermittelte Wohnfläche beträgt rund 130 m², das nicht als Wohnfläche genehmigte Dachgeschoss hat eine Größe von rund 41 m². Das Haus wird vom Eigentümer selbst bewohnt; die Erdgeschosswohnung ist seit 1989 vermietet. Eventuell sind in Abteilung III des Grundbuchs eingetragene Rechte zu übernehmen.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 29. Juni 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 645 000,– Euro, Einheitswert 27 500,– DM, Gebäudefeuerversicherungswert 23 600,– M.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 11 im Erdgeschoss, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Informationen mit dem Gutachten zum Download auch im Internet unter www.zvg.com, und www.zvhh.de

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Freitag, den 22. Juni 2012, 10.30 Uhr,** im Amtsgericht Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 7, 22587 Hamburg, I. Stock, Saal 18.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 13. April 2012

Das Amtsgericht Hamburg-Blankenese

Abteilung 505 357

Zwangsversteigerung

616 K 76/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in 20539 Hamburg, Billhorner Mühlenweg 22, Hardenstraße 1 belegenen, 1. im Grundbuch von Billwerder Ausschlag Blatt 2277 eingetragene Teileigentumsrecht „GEWERBE 2“ (180/1000 MEA), 2. im Grundbuch von Billwerder Ausschlag Blatt 2284 eingetragene Teileigentumsrecht „GARAGE 2“ (Kfz-Stellplatz) (20/1000 MEA), 3. im Grundbuch von Billwerder Ausschlag Blatt 2285 eingetragene Teileigentumsrecht „GARAGE 3“ (Kfz-Stellplatz) (20/1000 MEA) versteigert werden.

Einzelhandelsfläche im Erdgeschoss mit angrenzendem Bürobereich im Hochparterre sowie zwei Garagenstellplätze in einer Doppelgarage. Gebäude Baujahr etwa 1960, teilunterkellertes, dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus. Für das Gebäude besteht Bestandschutz. Nutzfläche „Gewerbe 2“ etwa 92,26 m²; Nutzfläche Stellplatz je etwa 7,5 m². Die Objekte sind zusammen vermietet.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG „Gewerbe 2“ = 94 000,– Euro, „Garage 2“ = 6400,– Euro, „Garage 3“ = 6400,– Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 5. Juni 2012, 9.00 Uhr,** Sitzungssaal 04, Bleicherweg 1, Untergeschoss.

Das über den Verkehrswert erstellte Gutachten kann werktäglich, außer mittwochs, von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr auf der Geschäftsstelle (Zimmer 5 im Dienstgebäude Buxtehuder Straße 11, Zugang über den Parkplatz, Gebäude hinten auf dem Grundstück) eingesehen oder im Internet unter www.zvg.com, www.versteigerungspool.de und www.zvhh.de abgerufen werden.

Die Zwangsversteigerungsvermerke sind jeweils am 24. November 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger/Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 13. April 2012

Das Amtsgericht Hamburg-Harburg

Abteilung 616 358

Ausschließungsbeschluss

406 II 14/11. Auf Antrag des Herrn **Herbert Kühl**, wohnhaft Barneckemoor 9, 25889 Uelvesbüll, beschließt das Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Abteilung 406, durch die Rechtspflegerin Lebedicker:

Die Grundschuldbriefe über die im Grundbuch des Amtsgerichts Hamburg-Bergedorf von Moorfleet Band 31, Blatt 967 in Abteilung III unter den Nummer 2 – zwei – über 61 000 DEM und 5 – fünf – über 19 500 DEM eingetragenen Rechte für das Beamtenheimstättenwerk, gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hauptverwaltung für die Bundesrepublik Deutschland werden für kraftlos erklärt.

Der Grundschuldbrief für das Recht mit der Nummer 6 im Grundbuch des Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Moorfleet, Band 31, Blatt 967, zugunsten der Commerzbank AG in Düsseldorf, Filiale Geesthacht, über 50 000 DEM wird ebenfalls für kraftlos erklärt.

Tatbestand und Entscheidungsgründe:

Der Antragsteller hat den Verlust der beiden Grundschuldbriefe und seine Antragsberechtigung glaubhaft gemacht. Danach ist der Antrag gemäß §§ 466 ff FamFG in Verbindung mit §§ 1162, 1192 BGB zulässig. Das Aufgebot wurde form- und fristgerecht bekanntgemacht. Irgendwelche Rechte wurden nicht angemeldet. Der Beschluss war daher auf Antrag gemäß §§ 439, 478 FamFG zu erlassen. Dieser Beschluss wird erst mit Rechtskraft wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluss ist die Beschwerde möglich. Beschwerdeberechtigt ist derjenige, der durch diesen Beschluss beeinträchtigt ist. Die Beschwerde ist binnen einer Frist von einem Monat schriftlich oder zur Niederschrift der Geschäftstelle bei dem Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Ernst-Mantius-Straße 8, 21029 Hamburg einzulegen. Die Frist beginnt mit der öffentlichen Zustellung; die Zustellung gilt als bewirkt, wenn seit Aushang der Benachrichtigung ein Monat vergangen ist. Die Beschwerde soll begründet sein.

Hamburg, den 22. März 2012

Das Amtsgericht Hamburg-Bergedorf

Abteilung 406 359

Sonstige Mitteilungen

Auftragsbekanntmachung
(Richtlinie 2004/18/EG)

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

Postanschrift:

Notkestraße 85, 22607 Hamburg, Deutschland
Telefon: +49/40/89 98 - 24 80
Telefax: +49/40/89 98 - 40 09
Zu Händen von: Sekretariat
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

Internet-Adresse(n)
Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers:
http://www.desy.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers:**

Sonstige: Öffentlich geförderte Stiftung privaten Rechts

I.3) **Haupttätigkeit(en)**

Sonstige: Forschung

I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:

Fertigung und Lieferung von 12 Undulatoren für FLASH II

II.1.2) Art des Auftrags und Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung

Lieferauftrag, Kauf

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
Notkestraße 85, 22607 Hamburg, Deutschland

NUTS-Code DE600

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): –

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Bau und Lieferung von 12 Undulatoren mit 2,5 m Länge für den Freien-Elektronen-Laser FLASH II bei DESY.

Undulatoren spielen eine Schlüsselrolle bei der Erzeugung von Synchrotron- und FEL-Strahlung, daher müssen an ihre magnetischen Eigenschaften, die mechanischen Eigenschaften und Präzision der Ausführung extreme Anforderungen gestellt werden (μm-Genauigkeit). Die Geräte werden im Beschleunigertunnel installiert und sind dort Strahlung ausgesetzt. Die Undulatoren verfügen über einen 2-Achsantrieb, mit dem das magnetische Gap mit einer Genauigkeit von 1 μm eingestellt werden kann. Die dabei an den Magnetträgern wirkenden Kräfte betragen bis zu 3 Tonnen. Die Bewegung aller Antriebe und des magnetischen Gap wird durch inkrementelle und absolute Längenmeßsysteme ($<0.1\mu$m Auflösung) gemessen.

Die engen Bearbeitungs- und Fertigungstoleranzen aller Baugruppen orientieren sich an der geforderten Funktionsgenauigkeit und müssen nach bestimmten Fertigungsschritten während der Herstellung und der Montage explizit nachgemessen und dokumentiert werden, z.B. Prüfung aller Kontrollmaße der Magnetträger auf der Messmaschine. Die Bearbeitung der Funktionsflächen des gesamten Gestells geschieht in einer Aufspannung. Justierung der Träger am Gestell sowie Abnahmemessungen zur Verfahrgenauigkeit erfolgen mit einem Lasertracker.

Die Undulatoren haben einen Bauraum von ca. 2.5 x 1.5 x 2.5 m³ und ein Gewicht von ca. 5 to. Das werkzeuggepresste Permanentmagnet- und das Polmaterial unterliegen hohen Anforderungen in den magnetischen Eigenschaften und der mechanischen Bearbeitung. Alle Permanentmagnete müssen mit kalibrierten Messgeräten magnetisch einzeln charakterisiert werden. Aus den Messdaten erstellt der Auftraggeber eine zu dokumentierende Einbaureihenfolge. Die magnetische Vermessung des gesamten Undulators gehört nicht mit zum Auftrag.

Als Motion-control-system kommt ein Feldbusbasiertes, modulares System zum Einsatz, das den Gleichlauf aller Motoren synchronisiert und überwacht. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit muss das Kontrollsystem verschiedenste Fehlerzustände erkennen und behandeln. Das Kontrollsystem beinhaltet außerdem spezielle Betriebsmodi für die Inbetriebnahme und Wartung und ein Interface zum globalen Maschinenkontrollsystem.

Für jeden einzelnen Undulator muss anhand von Einstell- und Messprozeduren die mechanische Justage, eine Inbetriebnahme des Motion-control-systems sowie des gesamten Gerätes entsprechend der geforderten Toleranzen vorgenommen werden. Der Auftraggeber betreibt bereits etliche Undulatoren von 2 m und 5 m Länge; aus diesen Entwicklungen sind die nun zu bauenden Geräte hervorgegangen.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge: (CPV)

Hauptgegenstand: 42990000

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Aufteilung des Auftrags in Lose: Ja

Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose

II.1.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote: –

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:
Fertigung und Lieferung von 12 Undulatoren

II.2.2) Angaben zu Optionen: Nein

II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:** –

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE ANGABEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:
Gemäß Vergabeunterlagen.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:
Gemäß Vergabeunterlagen.

III.1 .3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: –

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:
Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

1. Aktueller Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregisterauszug. Bieter, die Ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben entsprechende Bescheinigungen vorzulegen,
2. Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat,
3. Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat,
4. Eigenerklärung, dass die Voraussetzungen nach § 6 EG VOL/A (Verurteilung nach §§ 129, 129a, 129b StGB;§ 261 StGB; § 263 StGB; § 264 StGB; § 334 St GB; Art. 2 §§ 1 oder 2 IntBestG und § 370 AO) nicht vorliegen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

5. Eigenerklärung, das kein Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde,
6. Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet,
7. Eigenerklärungen über den Gesamtumsatz der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre des Unternehmens.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –

III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand: –

III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

Kriterien	Gewichtung
1. Preis	40 %
2. Liefertermine	15 %
3. Technische Fähigkeiten	45 %

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion
Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsangaben**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: EO008-12

IV.3.2) Frühere Bekanntmachung(en) desselben Auftrags: Nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:
Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 27. April 2012
Kostenpflichtige Unterlagen: Nein

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:
22. Mai 2012, 11.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:
Folgende Amtssprache(n) der EU: DE, EN

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis 13. Juli 2012

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: –
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags:**
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein

VI.2) Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein

VI.3) **Zusätzliche Angaben:** –

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Vergabekammern des Bundes
beim Bundeskartellamt
Villemomblerstraße 76, 53123 Bonn,
Deutschland

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen: –

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
2. April 2012

ANHANG B
ANGABE ZU DEN LOSEN

Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber: Fertigung und Lieferung von 12 Undulatoren für FLASH II

Los-Nr. 1 Bezeichnung: Los 1

1. **Kurze Beschreibung:**
6 Undulatormechanik (Typ U32), inklusiv Ersatzteile
2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**
Hauptgegenstand: 42990000
3. **Menge oder Umfang:**
6 Undulatormechanik (Typ U32), inklusiv Ersatzteile
4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 2 Bezeichnung: Los 2

1. **Kurze Beschreibung:**
6 Undulatormechanik (Typ U32)
2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**
Hauptgegenstand: 42990000
3. **Menge oder Umfang:**
6 Undulatormechanik (Typ U32)
4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 3 Bezeichnung: Los 3

1. **Kurze Beschreibung:**
6 Undulator-Magnetstrukturen (Typ U32), inklusiv Ersatzteile
2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**
Hauptgegenstand: 42990000
3. **Menge oder Umfang:**
6 Undulator-Magnetstrukturen (Typ U32), inklusiv Ersatzteile
4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 4 Bezeichnung: Los 4

1. **Kurze Beschreibung:**
6 Undulator-Magnetstrukturen
2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**
Hauptgegenstand: 42990000
3. **Menge oder Umfang:**
6 Undulator-Magnetstrukturen (Typ U32)
4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 5 Bezeichnung: Los 5

1. **Kurze Beschreibung:**
12 Undulatormechanik (Typ U32), inklusiv Ersatzteile
2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**
Hauptgegenstand: 42990000
3. **Menge oder Umfang:**
12 Undulatormechanik (Typ U32), inklusiv Ersatzteile
4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 6 Bezeichnung: Los 6

1. **Kurze Beschreibung:**
12 Undulator-Magnetstrukturen (Typ U32), inklusiv Ersatzteile
2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**
Hauptgegenstand: 42990000
3. **Menge oder Umfang:**
12 Undulator-Magnetstrukturen (Typ U32), inklusiv Ersatzteile
4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 7 Bezeichnung: Los 7

1. **Kurze Beschreibung:**
12 komplette Undulatoren (Typ U32), inklusive Ersatzteile
2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**
Hauptgegenstand: 42990000
3. **Menge oder Umfang:**
12 komplette Undulatoren (Typ U32), inklusive Ersatzteile
4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
5. **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Hamburg, den 3. April 2012

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

0000

Lütcke & Wulff **C 1160** **PVSt, DPAG, Entgelt bezahlt**
Druckerei und Verlag
Rondenbarg 8
22525 Hamburg

Öffentliche Ausschreibung

a) Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wissenschaft und Forschung
vertreten durch die Baudienststelle des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,
Martinistraße 52, 20246 Hamburg,
Telefon: 74 10 - 5 98 38, Telefax: 74 10 - 5 49 94,
E-Mail: Thomas.Bienemann@UKE-KFE.de

b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)

c) Entfällt

d) **Tischlerarbeiten Innenausbau**

e) HafenCity Hamburg, Überseeallee 12

f) Vergabenummer: **ÖA-HCU-VP 9.2/12**

Neubau der HafenCity Universität Hamburg.

– 335 m² ansteigendes Bodensystem

– 377 Stück Hörsaalbestuhlung

– 180 m² Wandbekleidung MDF

– 21 Stück Tafeln, 2 Pulte, 2 Tresen, 6 Schließfachschränke, 16 Trennwandregale, 7 Teeküchen, 80 m Bibliotheksregale

g) Hochschulbau

h) Keine Aufteilung in Lose

i) Beginn: 27. August 2012, Ende: 29. Mai 2013

j) Nebenangebote sind zugelassen.

k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme:

Vom 10. April 2012 bis 24. Mai 2012, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr bei der

Submissionsstelle der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, ABH 57, Hochschulbau-HSB,
Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss, Raum 350
Telefon: 040 / 4 28 63 - 52 79, Telefax: 040 / 4 28 63 - 53 31
Ansprechpartner: Herr Christoph Jansen

l) Höhe des Kostenbeitrages: 40,– Euro.

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: ausschließlich Banküberweisung, Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger: BSU, ABH 57, Hochschulbau – HSB
Kontonummer: 200 015 60, BLZ: 200 000 00,
Geldinstitut: Bundesbank

Verwendungszweck:
Referenz: 4040600000004 (ÖA-9.2/12)

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift unter o) schicken.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 31. Mai 2012, 11.00 Uhr eingereicht werden.

o) Anschrift: siehe grüner Anschriftenzettel zur Angebotskennzeichnung.
Submissionsstelle der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, ABH 57, Hochschulbau-HSB,
Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss, Raum 350
Telefon: 040 / 4 28 63 - 52 79, Telefax: 040 / 4 28 63 - 53 31
Ansprechpartner: Herr Christoph Jansen

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 31. Mai 2012, 11.00 Uhr.

Anschrift: siehe Buchstabe o).
Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) siehe Vergabeunterlagen

s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 3. August 2012.

w) Beschwerdestelle:
Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Düsternstraße 10, 20355 Hamburg.

Hamburg, den 4. April 2012

Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH (KFE)

360

Öffentliches Verfahren

Die Stadtreinigung Hamburg, Anstalt öffentlichen Rechts, Bullerdeich 19, 20537 Hamburg, schreibt die **Lieferung von Schrauben, Muttern und Zubehör** unter der Nummer **Ö-RV 2012.74** im Öffentlichen Verfahren aus. Nähere Angaben finden Sie im Submissionsanzeiger, Bundesausschreibungsblatt, bi-Ausschreibungsblatt, Subreport sowie bei der Stadtreinigung Hamburg (Anschrift siehe oben) werktags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Gebäude 1, Zimmer 120, und im Internet: www.srhh.de/Über uns/Ausschreibungen. Die Unterlagen können bis zum 13. April 2012 angefordert werden.

Hamburg, den 10. April 2012

Stadtreinigung Hamburg 361

Gläubigeraufruf

Der Verein **Verein zur Förderung von Jugend in Arbeit Hamburg e.V.** (Amtsgericht Hamburg, VR 16021), c/o Winfried Schwehn, Kolkwinkel 16, 21218 Seevetal, ist durch Beschluss der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 19. Mai 2011 aufgelöst worden. Zu Liquidatoren wurden Herr Winfried Schwehn und Herr Rudolf Ehrentahl bestellt. Die Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche bei dem Liquidator Herrn Winfried Schwehn, Kolkwinkel 16, 21218 Seevetal, anzumelden.

Hamburg, den 14. März 2012

Die Liquidatoren 362

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg.
Druck, Verlag und Ausgabestelle Lütcke & Wulff, Rondenbarg 8, 22525 Hamburg – Telefon: 23 51 29-0 – Telefax: 23 51 29 77.
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Bezugspreis für Teil I und II zusammen jährlich 75,– EUR. Einzelstücke je angefangene vier Seiten 0,26 EUR (Preise einschließlich 7 % Mehrwertsteuer).